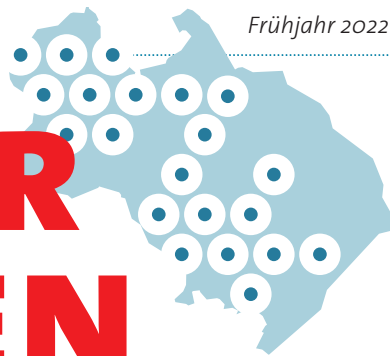


ORTSVEREIN
NETPHEN

SPD

NETPHER
NOTIZEN

SEITE 2

Samir Schneider stellt sich vor
Zukunft des Netphener Zentrums

SEITE 3

Schulen ganz oben
Besuch beim Netphener Tisch

SEITE 4

Bring dich ein! Netphen braucht dich.

Unser Kandidat für die Landtagswahl in NRW

Samir Schneider: Mit Leidenschaft
für Siegen-Wittgenstein

Samir Schneider und SPD-Fraktionsvorsitzender Manfred Heinz (v.l.) begutachten die Schäden an Wald und Waldwegen.

„Fünf Jahre lang hat unsere Landesregierung die Trends der Zeit verschlafen“, diesen Worten von Thomas Kutschatj kann ich mich nur anschließen! Dies betrifft insbesondere auch unsere Region. Sowohl Nordrhein-Westfalen als auch Siegen-Wittgenstein benötigen eine bessere Politik.

NRW wurde schlecht auf die Zukunft vorbereitet. Wo sind belastbare Konzepte z.B. für Digitalisierung, Wohnraum, Verkehr, Klimaschutz? Die SPD unter der Führung von Thomas Kutschatj wird bei diesen und vielen weiteren Themen die Versäumnisse der bisherigen Landesregierung nachholen. Ich möchte hier nun aber drei Themen ansprechen, die mich besonders beschäftigen.

Straßenbaubeiträge

Ich kämpfe seit vielen Jahren für die Abschaffung der Stra-

ßenbaubeiträge in Siegen-Wittgenstein und in ganz Nordrhein-Westfalen.

In über 42 Informationsveranstaltungen in ganz Nordrhein-Westfalen habe ich viele Menschen persönlich kennengelernt, die im Rentenalter diese hohen fünfstelligen Summen nicht bezahlen können und haben Angst ihre Existenz zu verlieren. Das darf nicht sein.

Deswegen haben wir mit dem SPD-Antrag aus Siegen-Wittgenstein damals dafür gesorgt, dass die Abschaffung der Straßenbaubeiträge eines der zentralen Themen zur Landtagswahl für unsere Region sein wird. Wenn Samir Schneider als SPD-Landtagsabgeordneter und Thomas Kutschatj als Ministerpräsident gewählt werden, dann ist endlich der Zeitpunkt ge-

kommen, wo die ungerechten und existenzbedrohenden Straßenbaubeiträge in die Geschichtsbücher verbannt werden. Kein Bürger muss dann mehr Angst haben vor einem Straßenausbau.

Bildung

Besonders in der Corona-Zeit konnten wir die vielen Schwächen unseres Bildungssystems sehen. Wir brauchen unbedingt einen Bildungsneustart. Bildung beginnt auch nicht in der Grundschule, sondern schon wesentlich früher. Die Bildung unserer Kinder muss von der Kita bis zur Hochschule kostenfrei sein. Bildung darf nicht abhängig vom Geldbeutel der Familie sein.

Dazu müssen wir unsere Kitas stärken und den Beruf Erzieherinnen und Erzieher endlich so wertschätzen und attraktiv gestalten, wie es sein müsste.

Politik in
Krisenzeiten

Vor dem Hintergrund des menschenverachtenden Krieges Russlands gegen die Ukraine fällt es schwer, über im Vergleich triviale Themen wie Wahlen oder Politik zu sprechen. Unsere Gedanken sind bei den Ukrainerinnen und Ukrainern, die unvorstellbare Leiden zu erdulden haben, von denen wir gehofft hatten, dass sie in Europa niemand mehr ertragen muss. Die Ratsfraktionen unterstützen die Stadt Netphen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles zu tun, um das Leid der Kriegsvertriebenen zu lindern.

In dieser Ausgabe der Netpher Notizen finden Sie zunächst die Vorstellung unseres Kandidaten für die Landtagswahl am 15. Mai 2022, Samir Schneider. Danach sprechen wir über zwei Themen, die den Netphener Rat besonders beschäftigen: Die Vorbereitung der Netphener Grundschulen auf den offenen Ganztag (OGS) und die zukünftige Entwicklung des Netphener Stadtzentrums. Weiterhin berichten wir über einen Besuch beim Netphener Tisch. Eine Einrichtung, die, wie alle Tafeln, leider immer häufiger benötigt wird.

Abschließend haben wir noch ein Anliegen in eigener Sache. Wir möchten mehr junge Menschen für die lokale Politik interessieren: Bringt euch ein! Netphen braucht euch.

Geritt Kampmann,
Fraktionsgeschäftsführer

Dort wird der Grundstein jedes einzelnen Kindes für den weiteren Bildungsweg gelegt.

Wirtschaft in der Region

Wir brauchen auch in Zukunft gute Arbeitsplätze in Siegen-Wittgenstein und die Herausforderungen, besonders für unseren Wirtschaftsstandort, sind groß. Unsere Region lebt von den stahlverarbeitenden Unternehmen und der Automotive-Branche. Durch die Veränderung der Arbeitswelt haben wir die Chance, neue zukunftssichere Arbeitsplätze zu schaffen. Dazu benötigt es aber eine andere Industriepolitik in unserem Land. Wir brauchen eine SPD geführte Landesregierung, um den Stahlstandort in Nordrhein-Westfalen zu sichern und weiterzuentwickeln. Diese Transformation können wir gemeinsam mit den Mitarbeitern, Arbeitgebern, Gewerkschaften und der Politik nachhaltig gestalten.

Fünf Jahre landespolitischer Stillstand in unserer Region sind genug. Ich möchte das Sprachrohr der Bürgerinnen und Bürger sein und mich mit Leidenschaft, Energie und harter Arbeit für das Wohl unserer Region einsetzen. Gemeinsam können wir es schaffen, den Stillstand in Siegen-Wittgenstein zu beenden. Unsere Region verdient einen sozialdemokratischen Landespolitiker, der sich für die Interessen der Menschen einsetzt.

Samir Schneider stellt sich vor



Samir Schneider (Foto: Isabella Thiel)

Geboren bin ich in Kreuztal-Kredenbach und somit steckt ein bisschen Siegerländer Blut in mir. Besonders die beeindruckende Stadt, die sich immer stetig weiterentwickelt, ist mit vielen Anziehungspunkten ein besonderes Highlight in unserer Region. Auch der Handball beim TuS Ferndorf und das heimische Bier sind Aushängeschilder unserer Region.

Ich stamme aus einer klassischen Arbeiterfamilie. Mein Vater ist Berufskraftfahrer, meine Mutter arbeitet in der Pflege, mein Großvater in der Stahlindustrie, wo auch ich als CNC-Programmierer beheimatet bin. Schon im jungen Alter habe ich mich sozial in unserer Stadt engagiert. Ich war nie ein Nörgler, sondern ich suchte immer nach Lösungen und habe meine ganze Energie und Leidenschaft in Umsetzungsmöglichkeiten investiert. Das passt genau zur SPD und das war der Grund dafür, dass ich damals in die SPD eingetreten bin.

Meine Familie

Mein perfekter Sonntag ist, wenn ich gemeinsam mit meinen zwei Kindern und meiner Frau Zeit verbringen kann. Und es spielt keine Rolle, ob es ein gemeinsamer Spaziergang durch die heimischen Wälder ist oder ein Besuch in der Eisdiele. Zeit verbringen mit der Familie ist mir besonders wichtig.

Für meine Familie kam der Wunsch, für den Landtag zu kandidieren, nicht überraschend. Als Familienvater von zwei Kindern war mir aber wichtig, die Entscheidung gemeinsam als Team zu treffen.

Die Zukunft des Netphener Zentrums

Ein wichtiges Thema, das Rat, Stadtverwaltung und sicher auch die Bürger schon seit einigen Jahren beschäftigt, ist die Entwicklung des Netphener Innenstadtbereichs. Insbesondere der fehlende Aufenthaltswert und der z.B. damit einhergehende Mangel an gastronomischen Einrichtungen und kleineren Geschäften ist nicht zu verleugnen.

In diesem Zusammenhang hat der Rat vor einiger Zeit die Stadtverwaltung damit beauftragt einen städtebaulichen Rahmenplan erarbeiten zu lassen. In nächster Zeit wird ein entsprechender Auftrag an ein Planungsbüro vergeben.

Kürzlich kam es zu einem ersten Gespräch zwischen Ratsmitgliedern, Stadtverwaltung und potenziellen Planern im Arbeitskreis Innenstadt. Auf die Frage an die Planer, was Ihnen in Netphen am stärksten aufgefallen war, kam die spontane Antwort: „Die vielen Autos.“ Und ein Arbeitskreismitglied antwortete sinngemäß: „Und das bei einem großen leerstehenden Parkhaus“.

Der Verkehr ist sicher ein Problem des Netphener Zentrums. Aber es ist ebenfalls klar, dass in unserer Region das Auto auch nicht verzichtbar ist. Es wird also nötig sein, Wege zu finden, das Zentrum



Blick auf das Netphener Zentrum vom gerodeten Bernstein aus

attraktiver zu gestalten, ohne die Mobilität zu erschweren.

Begegnungsorte schaffen, vielleicht die Sieg wieder erlebbar machen; attraktive Bereiche Netphens, wie den alten Marktplatz, eventuell besser nutzen und anbinden. Ideen werden gesucht, die das Zentrum Netphens dringend benötigt.

Im Zusammenhang mit dem städtebaulichen Rahmenplan wird es auf jeden Fall Befragungen der Bürgerinnen und Bürger

geben. Ob jung oder alt, ob Kunde oder Gewerbetreibender, Ihre Meinung ist gefragt. Machen Sie sich Gedanken. Was gefällt Ihnen in Netphen, was nicht? Was fehlt? Haben Sie Verbesserungsvorschläge?

Sie müssen mit Ihrer Meinung natürlich nicht bis zur offiziellen Umfrage hinter dem Berg halten. Raus damit! Sprechen Sie uns, oder auch eine andere Ratsfraktion Ihres Vertrauens, an. Politik lebt von der Diskussion. Reden Sie mit!

Schulen ganz oben



Sekundarschule, GS Niedernetphen, GS Obernetphen, Gymnasium (im Uhrzeigersinn)

Ganz oben auf der Liste der Themen stehen bei der SPD Netphen die notwendigen Erweiterungen einer ganzen Reihe von Schulgebäuden. Gründe dafür sind steigende Schülerzahlen, benötigte Fach- und Beratungsräume und viel mehr Platz für die Betreuung aufgrund des Rechtsanspruchs ab 2026, soweit Grundschulen Offene Ganztagschulen (OGS) werden.

Bis auf Deuz besteht an allen Standorten Handlungsbedarf. Beim Gymnasium Netphen führen steigende Schülerzahlen mit einer stabilisierten Vierzügigkeit sowie die Rückkehr zur neunjährigen Schulzeit neben Beratungs-, Gruppen- und Fachräumen zu einem steigenden Raumbedarf. Auch die wieder dreizügige Sekundarschule meldet entsprechenden Raumbedarf an. Neue Lehr- und Lernformen und digitalunter-

stütztes Selbstlernen entsprechen der modernen Arbeitswelt ebenso wie der demokratischen Gesellschaft.

Die Netphener Gremien und ihre Arbeitskreise beschäftigen sich also in zahlreichen Sitzungen neben den Themen Freizeitpark und Innenstadtentwicklung vor allem auch mit dem Thema „Neustrukturierung der Netphener Schullandschaft“. Über allem schwebt ein riesiger Finanzbedarf und die Frage nach der Neuverschuldung, da bisher Land und Bund keine Förderungen erkennen lassen. Unstrittig ist bereits die Entscheidung für eine Erweiterung des Gymnasiums für über 7 Mio. Euro. Mit der SPD hatte bereits im November 2021 eine Allianz von vier Fraktionen einen Antrag gestellt, für die Sekundarschule einen Neubau auf dem Schulgelände „Auf der Haardt“

zu errichten, mit einer Ringerschließung durch das neue Baugebiet „Burggraben/Altweise“. Hauptziel dabei sind Synergiegewinne, z.B. wenn Zügigkeiten bei Gymnasium oder Sekundarschule wechseln. Manfred Heinz: „Wir schlagen nicht die Schlachten der 70er Jahre um Schulformen, allerdings erkenne ich keine Argumente, wieso Kinder der Sekundarstufe, die sich in Vereinen, Nachbarschaften, Freundschaften treffen, nicht neben- und miteinander auf einem Schulberg leben sollten“. In dem heutigen Sekundarschulgebäude auf dem Kreuzberg könnten dann nach einem Umbau alle Grundschulkinder aus Netphen-Ort ausreichend Platz finden.

Für den dringenden Bedarf der Grundschule Dreis-Tiefenbach hat die SPD bereits zum Haushalt 2022 den Antrag für Platz 1 auf der Dringlichkeitsliste gestellt. Und auch für eine Lösung in Hainchen hat die SPD vorsorglich 0,5 Mio. in den Finanzplan beantragt. Die Verwaltung hat außerdem einen Vorschlag für ein neues Grundschulgebäude auf dem Gelände neben der Heimann-Halle zur Erörterung vorgelegt. Angesichts des riesigen Finanzbedarfs, der je nach Variante zwischen zirka 10 Mio. (Anbauten) und 35 Mio. (mit neuer Halle) bedeuten kann, soll zunächst ein interdisziplinär besetztes Gutachtergremium eine Machbarkeitsstudie für alle Schulgebäude anfertigen.

Die SPD-Fraktion fordert eine Neuaufgabe des Landes und des Bundes bei der Schulbauförderung. „Die Kommunen allein können das nicht stemmen. Für Netphen würde eine zukunftsfeste Lösung fast eine Verdoppelung der Verbindlichkeiten bedeuten. Aber: Bildung ist unser wichtigster Rohstoff, nicht nur in Sonntagsreden!“

Besuch beim „Netphener Tisch“ mit Samir Schneider

Im Januar hatte die SPD-Fraktion die Nutzung des „Netphener Tisches“ zum Thema im Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales gemacht. Hintergrund war es, zu klären, ob der Weg aus den Dörfern in einer Flächengemeinde wie Netphen Menschen daran hindert, das von der Siegener Tafel organisierte Angebot zu nutzen.

Karl-Wilhelm Nowak, sowohl SPD-Mitglied als Mitglied des Bürgerbus-Vereins, hatte diese Frage aufgeworfen. Die SPD-Fraktion hatte deshalb eine Anfrage im Ausschuss der Stadt Netphen gestellt und erfahren, dass potenziell allein 680 im Leistungsbezug der Stadt Netphen stehende Personen berechtigt sind, das Angebot der Tafel in Anspruch zu nehmen. In Ergänzung zu dieser Information erfolgte nun im März der

Besuch von Mitgliedern der SPD-Fraktion gemeinsam mit dem SPD-Landtagskandidaten Samir Schneider und Karl-Wilhelm Nowak beim „Netphener Tisch“.

Die Vorsitzende der Siegener Tafel e.V., Roswitha Junak-Mößner begrüßte die Gäste herzlich in der Georg-Heimann-Halle in Netphen. Ebenfalls anwesend waren weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Siegener Tafel sowie der stellvertretende Vorsitzende Hans-Ulrich Kring und Martin Tigges, verantwortlich für die Logistik. Frau Junak-Mößner berichtete über das Angebot des „Netphener Tisches“, welches seit Mai 2020 von ehrenamtlich Engagierten der Siegener Tafel jeden Mittwoch, aktuell in der Zeit von 13.00 – 14.30 Uhr in der Georg-Heimann-Halle durchgeführt

wird. Hier können Menschen, deren Einkommen einen bestimmten Betrag nicht überschreitet, gegen einen kleinen Obolus Lebensmittel erhalten. „Jeder kann in die Situation kommen, dass man Hilfe benötigt“, so die Vorsitzende, „gerade die Corona-Krise zeigt auf, wie schnell so etwas gehen kann“. Fraktionsvorsitzender Manfred Heinz pflichtete dem bei. Schließlich führen aktuell steigende Energiekosten und allgemeine Preiserhöhungen zusätzlich zu Problemen in so mancher Haushaltskasse.

Zurzeit besuchen durchschnittlich ca. 25 Gäste den „Netphener Tisch“, um für sich und eventuelle Familienangehörige Lebensmittel für den Betrag von zwei Euro (Erwachsene) und einen Euro (Kinder ab ein Jahr) zu erhalten. Insgesamt sind



Lothar Kämpfer (stellv. Fraktionsvorsitzender) und Samir Schneider im Gespräch mit Karl-Wilhelm Nowak und Roswitha Junak-Mößner (v.r.).

momentan 58 Familien eingetragene Nutzer, berechtigt wären aber wesentlich mehr Menschen! Neben den Lebensmitteln werden während der Öffnungszeiten 25 warme Mittagessen angeboten, welche von den Maltesern dem „Netphener Tisch“ kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Voraus-

setzung zur Nutzung des Angebotes ist, dass das Netto-Einkommen z.B. bei einem Single-Haushalt 1.053 EUR nicht überschreitet. „Aus welchen Ortsteilen kommen die Nutzer?“ Diese Frage warf SPD-Ortsvereins-Vorsitzender Marc Seelbach auf. Frau Junak-Mößner wusste von Personen aus

Netphen, aber auch aus anderen Ortsteilen zu berichten. „Es können gerne mehr Gäste kommen“, führte sie aus. Karl-Wilhelm Nowak erläuterte seinen Gedanken, dass die Nutzung des Tisches unterstützt werden könne, indem Hinderungsgründe, die in der Erreichbarkeit des „Netphener Tisches“ liegen, beseitigt werden, möglicherweise durch die Einbindung des Bürgerbusses. Diese Idee traf auf Zustimmung.

„Bei den Nutzungsberechtigten gibt es vielleicht auch ein Gefühl von Scham, das abgebaut werden müsste“, so SPD-Landtagskandidat Samir Schneider. „Dabei ist die Annahme des Angebotes nicht nur gut für einen selbst, sondern auch ein Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung. Damit trägt jeder Gast des „Netphener Tisches“ aktiv zum Klimaschutz bei“, so Ratsmitglied Elke Bruch, „das muss deutlicher werden.“ Tatsächlich müssten die von verschiedenen Unternehmen gespendeten Lebensmittel zusammen mit eventueller Verpackung sonst entsorgt werden, z.B. weil das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht oder überschritten wurde. In der SPD-Fraktion war man sich einig darüber, dass das Angebot des „Netphener Tisches“ mehr bekannt gemacht und mögliche Hemmnisse abgebaut werden müssen.

Bring dich ein! Netphen braucht dich.

**AKTIV
MITGESTALTEN**

Haben die Netphener Notizen dein Interesse gefunden? Wir in der SPD Netphen, in der Fraktion und im Ortsverein, engagieren uns vor Ort für die Sozialdemokratie. Kommunale Themen wie Bildung, gute Arbeit, Familienfreundlichkeit, Gesundheit, Umwelt- und Klimaschutz, Sicherheit sowie Unterstützung der Vereine, der Feuerwehr und ehrenamtlich Tätigen stehen auf unserer Agenda.

Vielleicht möchtest du dich bei uns einbringen mit deinen persönlichen Interessen und Fähigkeiten und etwas tun damit Netphen lebens- und liebenswert bleibt und den zukünftigen Herausforderungen entspricht? Wer sich in der Kommunalpolitik engagiert, gestaltet seine Heimat aktiv mit und entscheidet gemeinsam mit anderen über Dinge, die uns alle berühren.

Dabei lernt man viel Neues kennen, wirft einen Blick hinter die Kulissen und Zusammenhänge werden klar. Wir arbeiten in der SPD Netphen respektvoll und partnerschaftlich zusammen, stehen uns mit Rat und Tat zur Seite. An der Mitarbeit Interessierten bieten wir Weiterbildungsmöglichkeiten an. In Zeiten ohne eine Virus-Pandemie kommt aber auch die Geselligkeit bei uns nicht zu kurz.



Kommunalpolitik trägt aktiv zur Demokratie bei. Die SPD blickt auf eine lange Geschichte zurück für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Wir sagen „du“ zueinander. Über dein Interesse an einer Mitarbeit würden wir uns freuen. Sprich uns an! Mehr Informationen zur SPD Netphen findest du auf unserer Internetseite unter www.spd-netphen.de.

Auf der Webseite kannst du z.B. über das Kontaktformular mit uns in Verbindung treten. Aber unter den Kategorien Ratsfraktion oder Parteivorstand findest du auch Kontaktinformationen, um jeden von uns direkt persönlich anzusprechen.

Wir führen regelmäßig auch Mitgliederversammlungen und andere Aktionen auf Partei- oder Fraktionsebene durch. Wenn du uns dein Interesse mitteilst, würden



wir dich über aktuelle Termine informieren und dich einladen.

Eine weitere Möglichkeit in die Kommunalpolitik einzusteigen, besteht im Besuch von Rats- oder Ausschusssitzungen. Auf der Webseite der Stadt Netphen (www.netphen.de) findest du einen Link namens „Ratsinformation“. Dort kannst du die Termine der Sitzungen ansehen und alle öffentlichen Vorlagen herunterladen. Wenn du dich für bestimmte Themen interessierst, kannst du das gesamte Ratsinformationssystem danach durchsuchen. So vorbereitet, kannst du nun einfach mal am öffentlichen Teil einer Sitzung teilnehmen und einen Eindruck davon bekommen, wie die kommunale Selbstverwaltung so funktioniert. Solltest du noch Fragen haben, nimm bitte Kontakt mit uns auf.